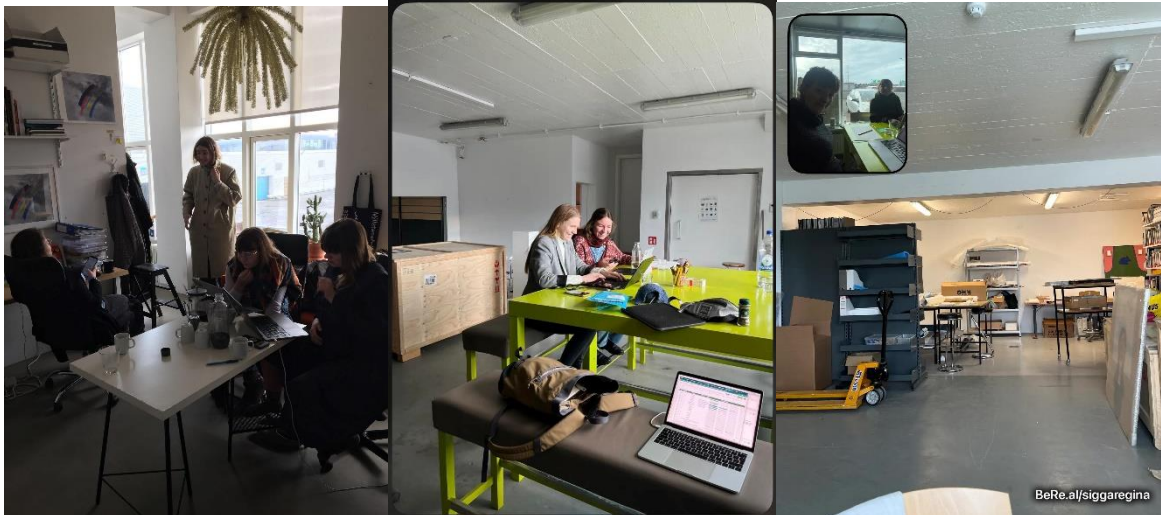


ERASMUS + Erfahrungsbericht [zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



ZUR PERSON

Fachbereich:	Kulturwissenschaften
Studienfach:	Cultural Engineering
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	09.01.2023 - 31.03.2023

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Island
Name der Praktikumsrichtung:	Nýlistasafnið/The Living Art Museum
Homepage:	https://www.nylo.is/
Adresse:	Marshallhúsið Grandagarður 20 101 Reykjavík
Ansprechpartner:	Sigríður Regína Sigurpórsdóttir
Telefon / E-Mail:	+354 551 4350 / nylo@nylo.is

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das Living Art Museum ist ein von Künstler*innen geführtes Museum und Ausstellungsraum mit dem Ziel, zeitgenössische Kunst zu bewahren und auszustellen und ein Forum für Experimente und internationale Diskussionen über Kunst zu sein. Es hat zwei Standorte: einmal das Museum als Ausstellungsraum an sich so wie ein Archiv. Das Kernteam besteht aus drei Mitarbeiterinnen: der Museumsdirektorin, der Geschäftsführerin sowie der Leiterin der Sammlung.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe den Praktikumsplatz über die Webseite <https://erasmusintern.org/> gefunden. Mensch sollte sich etwas gedulden, da ich von den meisten Museen gar keine Antwort bekommen habe und auch bei Nýló hat es eine Weile gedauert, bis ich eine Rückmeldung bekam.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mir ehemalige Praktikumsberichte durchgelesen sowie an Infoveranstaltungen zu Erasmuspraktika teilgenommen. Daraufhin habe ich auch mit einer ehemaligen Praktikantin telefoniert, und ihre Erfahrungen und Tipps gesammelt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mein WG-Zimmer über eine Facebook-Gruppe gefunden. Es gibt diverse Facebook-Gruppen für Reykjavik Downtown, in welche mich meine Vorgesetzte vom Praktikum vor meinem Praktikumsbeginn hinzugefügt hat. Außerdem kann ich mir vorstellen, dass auch über die offizielle Erasmus-Seite Wohnungen oder WGs gefunden werden können, allerdings waren diese mir immer zu teuer.

<https://www.facebook.com/groups/1637542059818012>

<https://www.facebook.com/groups/478774709166916>

<https://www.facebook.com/groups/810385915715839>

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Das Hauptprojekt meines Praktikums war die Inventur des Archivs zusammen mit einer weiteren Erasmus-Praktikantin. Hierfür haben wir eine Excel-Tabelle entwickelt, welches unter anderem die ID des Kunstwerks beinhaltet, wie viele Einheiten dazu gehören, eine Spalte für Notizen und das wichtigste: eine Liste voller Tags, die den Zustand des Kunstwerks beschreiben. Dazu gehört beispielsweise: falsches Label, kaputt, zu viel Luftpolsterfolie, usw. Dies haben wir für über 2500 Kunstwerke gemacht und dies hat dementsprechend lange gedauert. Danach habe ich an dem aus der Inventur entstandenen Backlog gearbeitet. Dazu zählte zum Beispiel den Standort der Kunstwerke in der Datenbank "Sapur" zu ändern, welche laut der Inventur-Liste tatsächlich ganz woanders sich befanden. Nebenbei habe ich an manchen Wochenenden auch die Öffnungszeiten des Museums betreut.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Zunächst habe ich durch das Leben außerhalb Deutschland persönliche Kompetenzen wie Selbstvertrauen, Selbstdisziplin und Selbstreflexion verbessern und erweitern können. Außerdem wurde ich eigenverantwortlicher, belastbarer und motivierter durch selbstständiges Arbeiten.

Zudem habe ich meine sozialen Kompetenzen erweitern können. Dazu zählt Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, ich habe meine Menschenkenntnis verbessert und damit auch mein Einfühlungsvermögen. Dazu kommt, dass ich kritikfähiger wurde und mich selbst stets gut einbringen konnte habe.

Auf methodischer Ebene habe ich meine Stressresistenz sowie mein Organisationstalent ausgebaut, sowie meine Problemlösungskompetenz kreativ erweitern können.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In den Sommermonaten gäbe es die Möglichkeit mit einer Fähre nach Island anzureisen, da ich allerdings im Winter gekommen und auch wieder gegangen bin, war ich gezwungen, das Flugzeug zu nehmen. (Außerdem ist es fraglich, ob die Fähre letztendlich wirklich umweltfreundlicher ist, als das Flugzeug, wenn man alle Faktoren miteinberechnet).

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein, für Island gab es keine besonderen Bestimmungen.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Alles in allem bin ich sehr froh, das Praktikum in Island absolviert zu haben. Durch das kleine Team wurde ich schnell aufgenommen und ich habe mich von Anfang an gut integriert gefühlt. Dadurch, dass mensch manchmal am Wochenende arbeiten muss, hatte ich dementsprechend auch unter der Woche mal frei, was gute Abwechslung mit reingebracht hat. Ich habe sehr viel über die generellen Abläufe in einem flach-hierarchischem Museum gelernt und die Wichtigkeit von Kunstsammlungen und -archiven zu schätzen gelernt. Allerdings hätte ich mir an manchen Stellen mehr Struktur und Organisation gewünscht, da ich manchmal morgens noch nicht wusste, wann ich anfangen zu arbeiten oder ich auf der Arbeit dann nicht wirklich Aufgaben hatte, um nur zwei Beispiele zu nennen. Gleichzeitig hat dies aber auch meine Fähigkeiten wie Flexibilität und Anpassungsfähigkeit verbessert. Außerdem gab es ab und zu sprachliche Barrieren, da zum Beispiel die Datenbase "Sapur" nur auf isländisch zur Verfügung steht, und ich somit immer auf die Hilfe meiner Vorgesetzten angewiesen war. Letztendlich waren das aber wirklich nur Kleinigkeiten und ich kann es allen empfehlen, hier ein Praktikum zu machen, wenn mensch sich ein kleines, liebevolles und bisschen chaotisches Team wünscht. Ich habe hier Erfahrungen fürs Leben gesammelt und würde es auf keinen Fall missen wollen!

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].